

Early Excellence – Konzept im Bildungshaus Lurup Bereich Kindertagesstätte Moorwisch

„Early Excellence“ bedeutet für uns ein ganzheitliches Konzept für Kinder und ihre Familien im Rahmen von Bildung, Erziehung und Gesundheit im Sozialraum rund um das Bildungshaus Lurup anzubieten.

Im Mittelpunkt des pädagogischen Handelns stehen die kindlichen Bildungsprozesse als individuelle Leistung des Kindes. Diese gilt es zu erkennen und das Kind individuell und in der Gemeinschaft mit anderen Kindern und Erwachsenen auf hohem Niveau zu fördern. Eltern und Erzieher/innen gehen dabei eine neue Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ein, in der die Eltern gleichberechtigt mitarbeiten können. Verknüpft wird dies mit Bildungs- und Beratungsangeboten für alle Menschen rund um das Bildungshaus Lurup.

Die Beratungs – und Bildungsaufgaben für alle Menschen rund um den Lüdersring übernehmen die „Servicestelle Lurup Süd-Ost“ und das „Eltern – Kind – Zentrum“. Die aktuellen Angebote sind dem Timetable, in allen Schaukästen, dem Flyer und der Infowand des Eltern-Kind-Zentrums zu entnehmen.

Im Eingangsbereich gibt es ab 01.09.2016 eine Infotheke, an der alle Menschen täglich von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr alle Informationen bekommen und auch beraten werden können.

Elternarbeit in der Kita:

Es wird sich wertschätzend – positiv – über die Eltern ausgetauscht.

Eltern werden stets freundlich begrüßt, wenn sie das Haus betreten.

Es gibt ein Eingewöhnungskonzept, welches die Bedarfe der Eltern berücksichtigt.

Es finden drei gruppenspezifische Elterncafés, welche durch/mit den Elternratsmitgliedern organisiert werden, im Jahr statt.

Es gibt einen Elternrat.

Wir haben ein Beschwerdemanagement.

Eltern können eigene Kurse für andere Eltern in der Kita anbieten, sofern diese so zu organisieren sind, dass diese Kurse für die anderen Eltern kostenfrei sind.

Eltern werden bevorzugt als PraktikantInnen genommen, wenn diese eine pädagogische Umschulungsmaßnahme besuchen.

Kinder bekommen sofort den erhöhten Stundenumfang, wenn dieser durch eine anstehende Berufstätigkeit oder Schulungsmaßnahme durch den Kitagutschein ausgewiesen wird.

Eltern werden ermutigt mitzuhelfen, wie z.B. bei Festen, Ausflügen, dem Vorlesen, oder der Teilnahme an der gemeinsamen Sprachförderung mit ihrem Kind.

Wenn Eltern zu anderen Zeiten kommen um ihre Kinder zu bringen oder zu holen als vereinbart ist, fragen wir freundlich nach den Gründen und ob wir etwas für sie tun können, falls sie öfter damit konfrontiert sind.

Gerne gesehen werden Hausbesuche, um die familiäre Situation der Familien besser einschätzen zu können und eine vertrauensvolle Beziehung herzustellen. (sind zukünftig geplant)

Zweimal im Jahr finden Elterngespräche statt.

Arbeit mit den Kindern

In Zukunft wird sich unser Bild vom Kind, unsere Rolle als PädagogInnen, neue Formen des Umgangs mit den Kindern, Eltern und auch miteinander neu entwickeln müssen. Die PädagogInnen werden somit zu guten Bedingungen des Aufwachsens für Kinder beitragen, die Kindern Erfahrungen ermöglichen, dass sie als Persönlichkeiten wertgeschätzt werden; dass ihre Bedürfnisse, Interessen und Sichtweisen respektiert werden; dass sie über sich selbst bestimmen können; dass sie in den Angelegenheiten, die sie betreffen, mitentscheiden und mitbestimmen können.

Wenn Kinder diese Erfahrungen machen, wachsen sie gleichsam in eine demokratische Alltagskultur hinein. Denn wir können Kindern demokratische Verhaltensweisen nicht beibringen; Kinder lernen Demokratie, indem sie Demokratie erleben.

Dies alles ist jedoch auch in einer demokratischen Gesellschaft nicht selbstverständlich. Kindern diese Erfahrungen zu ermöglichen, bedeutet, dass Erwachsene sich auf Veränderungsprozesse einlassen, die ihre gesamte Persönlichkeit einbeziehen. Es wird in Zukunft um Autonomie, Partizipation, Kompetenzorientierung, Anerkennung und Prozessorientierung gehen, die für alle Beteiligten gelten: für die Kinder, die Eltern und die PädagogInnen.

Wir schauen im kommenden Jahr, was sie auf drei verschiedenen Ebenen bedeuten: in der pädagogischen Praxis (im Erleben der Kinder und in der Zusammenarbeit mit Eltern) und in Bezug darauf, was die Pädagoginnen dafür leisten müssen.

Strukturelle Arbeit

Ein Umbau für leichtere Erreichbarkeit von Eltern für unsere Angebote ist im Jahr 2016 erfolgt. Die Neugestaltung des Kitageländes wird mit verstärktem Fokus auf die Nutzung für Krippenkinder und auf die Verweildauer auch der Eltern beabsichtigt. Zudem ist ein Morgencafé für Besucher, eine mediale und aktuelle Informationswand für Eltern in Planung.

Eine Entwicklung / Fortschreibung des Bildungshauskonzeptes ist ebenfalls angedacht.